

Der Besselschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Mittwoch den 23. Juni 1920

84. Jahrgang

Nr. 143

Krisenwirkung.

W. W. Was wenig oder garnicht beachtet wird, das ist, daß wir nicht mehr vor dem gefährlichsten Zusammenbruch stehen, sondern ihn nunmehr tatsächlich durchsteuern. Was wir „Krisenluft“ nennen, das ist eben eine Wirkung des Zusammenbruchs wie die wachsende Arbeitslosigkeit, die Geldentwertung und die Valutaischwankungen. Da es sich um eine Krise der ersten Art handelt, lassen sich Entschleunigung und Abbruch nicht übersehen. Wer sich den Zusammenbruch etwa so vorstellt, daß er unbedingt mit Quantität und Massenarbeiten beginnen muß, hat mehr typische Phantasie als Wirklichkeitsinn. Auch das gehört zu den Krisenerscheinungen, daß, obwohl der Papiergeldumlauf immer höher schwillt, die Kaufkraft immer stärker wird. Hier zeigt sich ein Problem, das stärker herausgeholt werden muß.

Wir sind ja alle Zeitgenossen eines Warenmangels ohne gleichen gewesen. Es gab Monate und Jahre, in denen eine wahre Kaufkraft herrschte, in denen die ältesten Vagabunden wegingen. Um die Kaufkraft zu befriedigen, wurden Waren aus minderwertigen und schlechtem Material hergestellt. Auch sie fanden Abnehmer. Trotzdem damals im Verkehr nicht so viel Papiergeld umlief wie heute, besaß das Volk im allgemeinen mehr Mittel oder doch in diesen Mitteln mehr Kaufkraft. Wieder zeigt sich, daß die Ueberfütterung des Verkehrs noch keinen Reichtum bedeutet. Es wird eben weniger erzeugt, und dies Weniger kann seinen Abfall finden. Aber automatisch erhöht sich der Papiergeldumlauf. Der Rückschlag ist nicht auszubedenken. Nicht nur große Kauf und Warenhäuser sind in Zahlungsschwierigkeiten geraten, auch die edelsten Erscheinungen einer wilden Hochkonjunktur, die Luxuslokale, geraten in Verfall. Die hauptsächlichsten Bars und Banken machten noch vor kurzem glänzende Geschäfte. Die jetzt aufstrebende Hochkonjunktur war eine echte Nachkriegskonjunktur, wie sie bisher alle Kriege der neueren Zeit begleitete. Nach den napoleonischen Kriegen wurde selbst England von einer schweren Krise heimgesucht, die nicht nur Jahre, sondern Jahrzehnte dauerte. In dieser Krise industrialisierte sich das britische Reich, aber erst nach Geburtswehen, die vielleicht für immer schwere Kränklichkeitselemente zurückgelassen haben. Auch Deutschland hat nach dem deutsch-franz. Kriege die Gründerzeit und den Reich durchmachen müssen.

Alle diese Krisen können sich angesichts der Umgestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht in den gleichen Formen wiederholen. Wäre unsere Kredit- und Bankorganisation nicht so vollendet und ausgebildet, wie sie es tatsächlich ist, so würden wir jetzt viel mehr und schwerere Zusammenbrüche und Konkursverfallungen zu verzeichnen haben als in der Konjunktur nach 1870. Allein die Bankorganisation, über die wir heute verfügen, kann nicht jeden Stoß auffangen und aufhalten. Sie ist abhängig von der Erzeugung der Wirtschaft. Läßt diese nach, so greift das auch in die Kreditorganisation über. Die Krise wird dann allgemein, trotz oder gerade wegen des höheren Zahlungsmittelumlaufes. Allein je größer und nachhaltiger die Folgen des Zusammenbruchs für unsere Wirtschaft zu werden drohen, desto größer sind auch die Möglichkeiten, ihnen auszuweichen. Die Planwirtschaft Richard v. Mollendorfs war eine dieser Möglichkeiten. Aber der gesunde Kern dieser Planwirtschaft war von bürokratischen Stacheln umgeben. Der Zusammenbruch ist ja nicht mehr abzuwenden; er ist da. Jetzt gilt es, aus ihm den Wiederaufbau zu vollziehen. Die Wirtschaft kann nur ein Heilmittel: das ist organisierte Arbeit, d. h. wirtschaftliche Arbeit, wenn es sein muß, um jeden Preis. Das Geschlecht von heute ist zum Leben und Handeln bestimmt. Wenn es sich bedrückt, so festigt undichert es auch die Zukunft des deutschen Volkes.

Der Zusammentritt des Reichstags.

Berlin, 22. Juni. In der Blättermeldung, daß die Sozialdemokraten es ablehnen, den Präsidenten des Reichstags zu stellen, erzählt die „Germania“, daß auch beim Zentrum, das schon in hervorragendem Maße an der Regierungsbildung beteiligt ist, wenig Neigung besteht, diesen Posten zu belegen. Das Zentrum wird sich mit einem der Vizepräsidentenposten begnügen.

Ueber die erste Tagung des Reichstags erzählt der „Vollanzeiger“ aus unterrichteten parlamentarischen Kreisen: Der Reichstag wird am Donnerstag nachmittags um 3 Uhr zusammentreten. Da sein bisheriger Präsident zum Reichskanzler ernannt ist, so wird die erste Sitzung durch einen der Vizepräsidenten eröffnet werden. Diese erste Sitzung hat nur den Zweck, dem Reichstag Gelegenheit zu seiner Konstituierung zu geben. Dann wird er sich auf Freitag verschieben. In der zweiten Sitzung wird die Wahl des Präsidenten stattfinden, außerdem dürfen noch einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt werden. Dann wird eine Pause bis Dienstag eintreten, um den Fraktionen Gelegenheit zur Beratung zu geben. Erst am kommenden Dienstag wird sich das neue Kabinett vorstellen, und zwar wird es dies mit einer Erklärung des Reichskanzlers freibedenken. Am Mittwoch dürfte dann die große politische Aussprache beginnen.

Zusammenbruch des Generalstreiks in der Pfalz.

Berlin, 22. Juni. Durch die rechtswärtige französische Verfügung, daß Beamte und Eisenbahnarbeiter in der Pfalz für die Befehlsbehörden requiriert seien, ist der Widerstand der Beamten und Arbeiter gesunken. Der Generalstreik ist tatsächlich gescheitert. Wahrscheinlich aber in erster Linie deshalb, weil er nicht genügend vorbereitet war. Zur Unterdrückung etwaiger Unruhen hatten die französischen Befehlsbehörden ungefähr 10 000 Mann, darunter farbige Truppen, in der Umgebung von Ludwigshafen zusammengezogen.

Eisenbahnstreik in Elberfeld.

Wie der „Neuen Berl. Zg.“ aus Elberfeld gemeldet wird, sind dort neue Unruhen ausgebrochen. Der Betrieb der Barmer Bergbahn wurde stillgelegt. Die Eisenbahner im Elberfelder Bezirk sind in den Streik getreten und lassen keine Füge mehr ausfahren. Eine Ausdehnung des Streiks ist mit Sicherheit zu erwarten.

Der Geist des deutschen Volkes ungebrochen.

Amsterdam, 21. Juni. Der Ehebedakteur der Daily News Gardiner hebt in seinem neuesten Aufsatz über die Ergebnisse seiner Studienreise durch Deutschland hervor, daß trotz allen Elendes der Geist des deutschen Volkes ungebrochen und der Wille, durch Arbeit u. Sparsamkeit allmählich wieder hoch zu kommen, allgemein sei. Gardiner fährt fort: Die Erinnerung an den Krieg ist ungeschwächt. Alle Erbitterung, die vorhanden ist, richtet sich gegen die Franzosen. Englische Vertreter und Beamte in Deutschland waren es, die mit gegenüber die Lasten verurteilten, daß Deutschland noch immer als ein Kassegehener behandelt wird. Ein englischer Militär tadelte die Unterordnung der englischen Politik unter die kurzfristigen Bestrebungen des französischen Chauvinismus. Ein hervortretender englischer Beamter in Deutschland sagte: Ist der Krieg zu Ende oder geht er weiter? Diese Propaganda des Hasses entspricht nicht unseren Lebenserwartungen. Am Schluß des Artikels spricht Gardiner die Erwartung aus, daß in der englischen Politik und in der englischen Regierung eine Wendung zum Besseren eintreten müsse, wenn man sich statt von einer böswilligen Presse von englischen Offizieren und Beamten beraten lassen wolle, die in Deutschland tätig sind.

Eine unabhängige Drohung.

Berlin, 22. Juni. Laut Berliner „Vollanzeiger“ führte Dr. Breitscheid in Magdeburg u. a. aus, die Revolution sei noch keineswegs beendet. Die nächsten Wochen und Monate würden Ereignisse bringen, die sich an kein parlamentarisches Wahlergebnis fechten würden. Um welche Art von Ereignissen es sich handeln würde, sagte der Redner nicht.

Der Versailler Vertrag — Frankreichs Existenz.

Genf, 21. Juni. Der „Temps“ meidet: Millerand sprach bei seinem Besuch in Lyon von dem Versailler Vertrag, auf dessen Durchführung sich Frankreichs Existenz aufbaue. Er gehe nach Spa mit dem Willen, zu einer Verständigung mit Deutschland zu kommen, aber diese dürfe nicht zum Ruin Frankreichs führen.

Kritische Lage Frankreichs.

Basel, 22. Juni. Der Pariser Vertreter der „Baseler Nachrichten“ meldet, man verzeichne zur Zeit nirgends mehr Ereignisse, die der französischen Politik auch nur irgend wie günstig sind. Die außer- und innerpolitische Lage Frankreichs sei kritisch. Das Prestige des Kabinetts Millerand habe ernstlich gelitten. In den Wandelgängen der Kammer werde ein baldiger Sturm auf gegen das Kabinett vorausgesetzt und eine hitzige Debatte über Frankreichs auswärtige Politik ist unausweichlich.

Eine neue russische Offensive gegen Polen?

London, 21. Juni. Der Warschauer Korrespondent der Morningpost meldet seinem Blatte, es sei nunmehr sicher, daß die Bolschewisten diesen Sommer eine neue Offensive gegen Polen unternehmen würden. Sie konzentrierten beträchtliche Streitkräfte zwischen Brestna und Duna. Man glaube, daß sie im Juli 50 Divisionen gegen die Polen und deren 25 Divisionen in Reserve bereit haben werden.

Die polnische Korridorfrage.

Berlin, 22. Juni. Heute findet in Warschau eine Sitzung über die polnische Korridorfrage statt, an der deutscherseits Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Reichsverteidigungsministeriums, die Eisenbahnbesoldungsbefugten, die deutschen Reichskommissare für Allenstein und Marienwerder teilnehmen. Die polnische Regierung hat, wie verschiedene Morgenblätter berichten, ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zur Durchführung der Abtötungsberechtigten durch den Korridor mit einer genügenden Anzahl von Fügen erklärt. In der Sitzung sollen nur Einzelheiten verhandelt werden.

Das friebliche Aufstand.

Daag, 21. Juni. Ein Moskauer Funkpruch besagt: Tschirichin hat ein Telegramm an die deutsche Regierung geschickt, worin er dem Wohlwollen und tendenziösen Gerücht über angebliche feindliche Absichten Russlands gegenüber

Deutschland entgegensteht. Etwas derartiges sei nicht geplant. Der Krieg gegen Polen sei ein reiner Verteidigungskrieg. Die Politik Sowjetrusslands sei friedlich.

Württembergische Politik.

Der Austritt der Sozialdemokratie aus der Regierung.

Stuttgart, 22. Juni. Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Württembergs hat am Sonntag mit 57 gegen 25 Stimmen den Beschluß gefaßt, daß die Sozialdemokratie aus der Regierung in Württemberg ausscheidet. Der bisherige Landtagspräsident Keil erteilt dabei die Aufklärung, daß trotz der schwierigen Stellung der Sozialdemokratischen Partei, die durch den Wahlverlust und die Haltung der Unabhängigen veranlaßt ist, die Regierung nicht den bürgerlichen Parteien allein überlassen werden dürfe. Es soll ein Versuch unter ganz bestimmten scharfen Bedingungen zum Weiterarbeiten im Rahmen der bisherigen Koalition gemacht werden. Der größere Teil des Landesvorstands lehnte diesen Versuch ab. Für eine Politik, wie sie z. B. vom Ernährungsminister bei Festlegung der Preise für die notwendigen Lebensmittel betrieben worden sei, könne die Sozialdemokratie die Verantwortung vor der Arbeiterklasse nicht weiter tragen. Von der neuen Sozialdemokratischen Fraktion waren jedoch 10 Mitglieder für und nur 7 gegen eine weitere Teilnahme an der Regierung.

Aufhebung des Versammlungsverbots. — Bankkreis des Landtagsgebäudes.

Stuttgart, 21. Juni. Durch einen Beschluß des Staatsministeriums ist das Verbot betr. öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche Handlungen mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden. Gleichzeitig hat das Staatsministerium im Einverständnis mit dem Präsidenten des Landtags auf Grund des von der Nationalversammlung beschlossenen Gesetzes über die Befriedigung der Gebäude des Reichstags und der Landtage vom 8. Mai 1920 den betriebenen Bankkreis des Württ. Landtags festgesetzt, innerhalb dessen Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge nicht stattfinden dürfen.

Aus der Zentrumspartei.

Stuttgart, 21. Juni. Die neue Zentrumsfraktion des Landtags wählte den Abgeordneten Walter zum ersten, Justizminister Hof zum zweiten und Ernährungsminister Graf zum dritten Vorsitzenden. In den Fraktionsvorstand wurden die Abg. Sommer, Andre und Frau Riß berufen.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, den 23. Juni 1920.

* Einkommensteuerermäßigung für charitative Organisationen. § 13 des neuen Reichseinkommensteuergesetzes lautet: Vom Gesamtbetrag der Einkünfte sind, soweit in diesem Gesetz nicht anders vorgeschrieben, in Abzug zu bringen: Beiträge an kulturfördernde, mildtätige, gemeinnützige und politische Vereinigungen, soweit ihr Gesamtbetrag 10% des Einkommens der Steuerpflichtigen nicht übersteigt. Demnach dürfen die Jahresbeiträge an die charitativen und politischen Organisationen bis zu einer gewissen Grenze vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, was für viele eine Erleichterung bedeutet.

* Reichslichtspielgesetz. Das seit 29. Mai im ganzen Deutschen Reich geltende Lichtspielgesetz bringt verschärfte Bestimmungen. Jugendliche unter 18 Jahren ist der Besuch der allgemeinen Vorstellungen verboten; Auswärtige werden mit Geldstrafen bis zu 10 000 A bestraft. Der Bildstreifen kann in diesem Falle eingezogen, bei vorläufiger Auswärtigkeit kann außer der Geldstrafe der Betrieb bis auf 3 Monate und bei wiederholtem Rückfall ganz geschlossen werden. Die Gemeinde kann für die Führung von Filmen für Jugendliche noch Verschärfungen hinzufügen. Damit ist dem Verbotnis und der Sittenverwilderung der Jugend, soweit sie von Kinobesuch ausgeht, entgegenzutreten.

* Johannistag. Der 24. Juni ist Johannes dem Täufer geweiht. Da das Johannestag um die Zeit der Sommer-sonnenwende fällt, so heißt es noch jetzt häufig Sonnenwendfest oder Mittsommerfest und viele daran haltende Gebräuche stammen aus heidnischer Zeit; so namentlich das Johannesbad, die Blumenopfer an die Flüsse und die Johannesfeuer, die noch heute in vielen Gegenden am Vorabend angezündet werden und früher oft unter Teilnahme der Obrigkeit und Pfaffen auf Marktplätzen üblich waren. Das lebensprägende Jahr ist jetzt auf seinem Höhepunkt angelangt. Die Rosen haben die Felder schon im Anfangschmuck der Reben; die Tage sind immer länger geworden. Und nun ist Sommer-sonnenwende. Leise, ganz leise nimmt die Tageslänge ab. Es geht der zweiten Jahreshälfte zu. Der Herbstwind wird bald um uns heulen und darauf wird Winter sein. Kurz ist des Menschen Erdenwallen. Der Johannistag mahnt uns an die Vergänglichkeit.

* Johannisbeeren. Die schönen gelben, roten oder schwarzen Johannisbeeren befinden sich im Zeichen der Reife. Ihr herber Geschmack schreut manche vom Genusse der geländeten Beerenstrucht ab, doch läßt sich ja durch Bestreuen mit

Amtegericht **Haar** **besonders** **Kindern** **solte**
In das **an** **wirken** **sehr** **wohlwendig** **auf** **den** **Darm** **und**
als **vorzugliches** **Mittel** **gegen** **Wärmer**. **Besonders**
die **schwarzen** **aromatischen** **Johannisbeeren** **sind** **als** **Wurmmittel** **(gleich** **dem** **Wacholderfakt)** **bekannt**. **Von** **Johannisbeeren** **kann** **man** **auch** **sehr** **gute** **Füllungen** **für** **feines** **Ge-**
bäck **herstellen** **u.** **einen** **wohl-schmeckenden** **Wein** **u.** **Wine** **bereiten**.

Etwas **von** **den** **Leberpreisen**. **Der** **in** **Leipzig** **tugende**
Zentralverein **der** **deutschen** **Leberindustrie** **erklärt** **in** **einer**
einstimmig **angenommenen** **Entscheidung**, **die** **Leberpreise** **nach**
den **jeweiligen** **Weltmarktpreisen** **der** **Rohware** **u.** **des** **Lebers**
festzusetzen **und** **zwar** **ohne** **Rücksicht** **auf** **die** **in** **den** **Betrieben**
bestehenden **wesentlichen** **resourcen** **Beständen**. **Der** **Zentralverein**
erwartet **aber**, **dass** **sich** **auch** **die** **Händler** **u.** **Fabrikanten** **dieser**
Geschäftszweige **anschließen**. **Geschiehe** **dies**, **dann** **sei** **eine**
Erhebung **der** **Kaufkraft** **des** **Publikums** **und** **eine** **Wiederbele-**
bung **aller** **Betriebe** **zu** **erhoffen**. **In** **einer** **weiteren** **Ent-**
scheidung **wendet** **sich** **der** **Zentralverein** **gegen** **die** **Schädigen-**
den **Mißstände** **auf** **den** **Häutenauktionen** **und** **beauftragt** **eine**
Kommission, **die** **Anglegenheiten** **weiter** **zu** **verfolgen** **und** **die**
Herbeiführung **gesunder** **Zustände** **auf** **den** **Häutenauktionen**
anzustreben.

Erhöhung **der** **Strafgebühren** **bei** **der** **Eisenbahn**.
Nach **den** **bisherigen** **Bestimmungen** **hat** **ein** **Reisender**, **der**
seine **gültige** **Fahrkarte** **vorweisen** **kann**, **für** **die** **zurückgelegte**
Strecke **das** **Doppelte** **des** **Fahrpreises**, **mindestens** **aber** **den**
Betrag **von** **6** **M.** **zu** **entrichten**. **Wer** **unaufgefordert** **dem**
Zugführer **meldet** **dass** **er** **seine** **Fahrkarte** **haben** **lassen** **könnte**,
hat **einen** **Zuschlag** **von** **1** **M.** **zu** **dem** **tatsächlichen** **Preis**,
jedoch **nicht** **mehr** **als** **das** **Doppelte** **dieses** **Preises** **zu** **zahlen**.
Nach **einer** **Berordnung** **der** **Reichsregierung** **vom** **17.** **Mai**
sind **mit** **Zustimmung** **des** **Reichsrats** **diese** **Beträge** **von** **6**
M. **und** **1** **M.** **auf** **20** **M.** **und** **3** **M.** **erhöht** **worden**. **Es** **liegt**
dabei **im** **Interesse** **der** **Reisenden**, **darauf** **zu** **achten**, **dass** **sie**
im **Besitz** **gültiger** **Fahrkarten** **sind** **für** **die** **zu** **befahrende** **Strecke**
sind **und** **dass** **sie** **insbesondere** **nicht** **eigenmächtig** **in** **einer**
höheren **Wagenklasse** **Platz** **nehmen** **als** **in** **der**, **auf** **die** **ihre**
Fahrkarte **lautet**.

Aufhebung **der** **Portofreiheit** **für** **Militärpersonen**.
Nach **dem** **Besch** **über** **die** **Aufhebung** **der** **Gebührenpflicht** **im**
Post- und **Telegraphenverkehr** **unterliegen** **von** **einem** **nach** **dem**
Reichspostminister **festzusetzenden** **Zeitpunkt**, **wahrscheinlich**
vom **1. Juli** **ab**, **sämtliche** **von** **den** **Angehörigen** **der** **Wehr-**
macht **aufgestellten** **und** **an** **se** **gerichteten** **Postsendungen** **in**
für **die** **Allgemeinheit** **giltigen** **Portobestimmungen**. **Diese**
Maßnahme **hängt** **mit** **dem** **Aufheben** **sämtlicher** **bestehender**
Portofreiheiten **und** **Ermäßigungen** **zusammen**, **die** **von** **der**
Nationalversammlung **im** **Jahre** **1919** **gefordert** **wurden**.

Preiszuschläge **für** **Ausländer** **in** **Hotels** **und** **Gast-**
höfen. **Dem** **Bayerischen** **Gastwirt** **einnehmen** **wir**: **Nach**
einem **Beschluß** **des** **Verbandes** **der** **Hotelfachleute** **Deutsch-**
lands **werden** **den** **Ausländern** **die** **Preise** **in** **ihrer** **Währung**,
unter **Zugrundelegung** **der** **Friedenspreise** **und** **des** **Friedens-**
kurses **der** **Mark**, **als** **Wendepreise** **berechnet**. **Wo** **dieses**
nicht **besteht** **wird**, **sollen** **Zuschläge** **auf** **die** **jeweils** **geltenden**
Inlandspreise **in** **der** **Höhe** **bis** **zu** **100%** **erhoben** **werden**.

Tierfleischhandel. **Nach** **den** **Berichten** **der** **beamteten**
Tierärzte **hat** **die** **Maul- und** **Klauenseuche** **in** **der** **zweiten**
 Hälfte **des** **Monats** **Mai** **sich** **über** **576** **Gemeinden** **des** **Land-**
es **ausgedehnt**, **114** **davon** **wurden** **neu** **betroffen**. **Am**
stärksten **heimgegriffen** **war** **der** **Jagdkreis** **mit** **257** **Gemeinden**,
dann **folgt** **der** **Donaukreis** **mit** **155**, **der** **Neckar** **mit** **109**
und **der** **Schwab** **mit** **55** **Gemeinden**. **Die** **Verder-**
bände **herrschten** **in** **89** **Gemeinden**, **die** **Schafställe** **in** **28** **Gemeinden**.

Zur **Warnung**. **Dieser** **Tag** **kam** **der** **Fall** **vor**, **dass**
ein **Kranter** **während** **der** **Nacht** **statt** **von** **der** **Arznei**, **die** **für**
ihn **auf** **dem** **Rochschischen** **berest** **stand**, **von** **Jodtinktur**, **die**
ebenfalls **dort** **stand**, **einen** **Löffel** **voll** **einnahm**. **Er** **zog**
sich **eine** **schwere** **Bergriftung** **zu**, **deren** **Folgen** **glücklichweise**
durch **das** **rasche** **Eingreifen** **des** **Arztes** **gemildert** **werden**
konnten. **Dieses** **Vorkommnis** **gibt** **Beranschlagung**, **darauf**
hinzuweisen, **dass** **Arzneimittel**, **die** **von** **Apotheker** **in** **sech-**
edigen **Gläsern** **abgegeben** **werden**, **wie** **dies** **bei** **obiger** **Jod-**
tinktur **regelmäßig** **der** **Fall** **war**, **nicht** **eingenommen** **werden**

Der Triumph des Lebens.

Roman von Pola Stein.

187) **Ich** **mag** **diesen** **Luzus** **nicht**, **den** **du** **mit** **mir** **treibst!**
laute **Freud**.

Aber **ich!** **sachte** **er**. **Ich** **will** **eine** **schöne**, **strahlende**
Frau, **um** **die** **man** **nicht** **beneidet!** **Ich** **will** **dich** **glänzend**,
Freud! **Das** **erhöht** **mir** **mein** **Renommee!**

Darum **willst** **du** **es?**

Ich, **lah** **doch** **den** **trugischen** **Leid!** **Darum** **natürlich**
auch. **Man** **muss** **immer** **seine** **Porteile** **im** **Wage** **haben!**

Da **schwieg** **sie** **und** **wandte** **sich** **von** **ihm** **ab**. **Er**
wollte **prunken** **mit** **ih**, **sie** **kannte** **das**, **auch** **sie** **war** **ihm**
Reklame **für** **seine** **Suede**.

Welken **Klaften** **zwischen** **ihnen**. **Ein** **Abgrund**, **der**
unüberbrückbar **war**.

4. Kapitel.

Ebe **Horst** **Vollmer** **heute** **sein** **Haus** **verließ**, **um** **sich**
an **der** **Gesellschaft** **bei** **Karla** **Vorgweg** **zu** **begeben**, **ging**
er **in** **das** **Zimmer** **seines** **Kindes**. **Nischen** **sah** **neben**
ihrem **Fräulein**, **sie** **machten** **beide** **Handarbeiten** **und**
plauderten. **Doktor** **Vollmer** **lebte** **sich** **zu** **ihnen**.

Er **war** **drei** **Wochen** **verreist** **gewesen** **und** **erst** **vor-**
gehien **zurückgekommen**. **Da** **hatte** **er** **die** **Einladung** **zu**
der **Gesellschaft** **vorgefunden**. **Als** **er** **Frau** **Karla** **gesehen**
seine **Aufwartung** **machen** **wollte**, **traf** **er** **sie** **nicht** **im**
Hause **an**.

Er **war** **in** **den** **letzten** **Wochen** **in** **Anruhe** **umher-**
gegangen, **hatte** **gerungen** **um** **einen** **Entschluß**. **Und** **die**
Reise, **die** **er** **machen** **musste**, **während** **der** **er** **Nischen**
wieder **völlig** **fremden** **Leuten** **anvertraute**, **brachte** **endlich**
seinen **Entschluß** **zur** **Reife**. **Als** **er** **in** **sein** **Alles** **Haus**
zurückkehrte, **lah** **er** **den** **Vorfall**, **es** **um** **bald** **mit** **neuem**,
frehem **Leben** **zu** **erfüllen**.

Er **wollte** **auch** **nicht** **länger** **wägen**, **überlegen**, **wählen**
und **tun**. **Karla** **Vorgweg** **gesehen** **ihm**. **Liebe** **würde** **ihn**

dürfen. **Der** **Apotheker** **ist**, **was** **wenig** **bekannt** **zu** **sein** **scheint**,
verpflichtet, **Arzneimittel** **für** **den** **innerlichen** **Gebrauch** **in**
runden **Gläsern**, **Arzneimittel** **für** **den** **äußerlichen** **Gebrauch**
in **sechseckigen** **Gläsern** **abzugeben**. **Der** **Kranke** **lah** **also**
auch **bei** **schwacher** **Beleuchtung** **oder** **in** **der** **Dunkelheit** **an**
der **runden** **oder** **sechseckigen** **Form** **des** **Arzneimittels**, **ob**
das **darin** **enthaltene** **Mittel** **eingenommen** **werden** **darf** **oder**
ob **es** **zum** **äußerlichen** **Gebrauch** **bestimmt** **ist**.

Warnung **vor** **der** **Fremdenlegion**. **Das** **Badische**
Unterrichtsministerium **hat** **an** **Königliche** **badische** **Schulbe-**
hörden **einen** **Ertrag** **gerichtet**, **in** **dem** **es** **darauf** **hinweist**, **dass**
nenehrungs **eine** **enge** **Verbindlichkeit** **für** **die** **französische** **Frem-**
denlegion **eingesetzt** **hat**. **Die** **Lehrer** **werden** **aufgefordert**,
die **jungen** **Leute** **in** **nachdrücklicher** **Weise** **über** **die** **Gefahren**
zu **belehren**, **den** **Bodungen** **der** **Werber** **zu** **folgen**. **Dabei**
sollen **die** **Schüler** **besonders** **darauf** **hingewiesen** **werden**, **dass**
es **vom** **vaterländischen** **Standpunkt** **aus** **als** **Ausdruck** **einer**
niedrigen **Denkungsart** **betrachtet** **werden** **müßte**, **wenn** **sich**
Söhne **deutscher** **Eltern** **bereit** **finden**, **in** **einem** **solchen** **Mil-**
itärdienst **einzutreten**.

Erhöhung **der** **Kohlenäurepreise**. **Die** **Kohlenäure-**
Werke **haben** **die** **Preise** **für** **Kohlenäure** **erneut** **in** **die** **Höhe**
gelegt. **Es** **kostet** **das** **Kilogramm** **2** **M.** **in** **Veistflaschen**,
1,90 **M.** **in** **Eigenflaschen**. **Bei** **Bezug** **von** **Vertaufslager**
kommt **die** **10** **Kilogramm** **Flasche** **um** **1** **M.** **billiger**.

Das **Steigen** **der** **Papier-Preise**
geht **auch** **nachstehender** **Aufstellung** **jahrelanglich** **hervor**. **Das**
jäm **Druck** **des** **„Gesellschaftler“** **verbrauchte** **Papier** **kostet**:

April 1914: **Markt** **0,20** **das** **Kilo**
April 1917: **Markt** **0,36** **das** **Kilo**
April 1918: **Markt** **0,60** **das** **Kilo**
April 1919: **Markt** **0,90** **das** **Kilo**
April 1920: **Markt** **3,68** **das** **Kilo**
Mai 1920: **Markt** **4,50** **das** **Kilo**

Seit **1914** **ist** **also** **das** **Druckpapier** **um** **das** **Achtzehnfache** **ge-**
steigen. **Angehörig** **dieser** **Zahlen** **dürfte** **jedem** **die** **Erhöhung**
des **Bezugspreises** **allen** **erschätlich** **erscheinen**.

Altenfest, **22. Juni**. **Am** **Sonntag** **Abend** **wurde** **die**
Bäder **Dreizehler** **hier** **eingedrohen**. **Der** **Dieb**, **dem** **die** **Ab-**
wesenheit **der** **Dreizehler** **Geleute** **bekannt** **war** **u.** **anschein-**
end **erkundig** **ist**, **war** **mit** **Werkzeugen** **gut** **ausgerüstet**. **Er**
schnitt **aus** **einem** **Fenster** **von** **der** **Angold** **her** **Stücke** **heraus**,
um **dasselbe** **von** **unten** **öffnen** **zu** **können** **und** **drang** **durch**
die **Stütze** **in** **den** **Vaden** **ein**. **Dem** **Eindrehen**, **von** **dem** **man**
bis **jetzt** **keine** **Spur** **hat**, **fehen** **aus** **der** **Vadenstasse** **jetzt**
300 **M.** **in** **der** **und** **etwa** **für** **den** **gleichen** **Betrag** **Schokolade**
u. **in** **die** **Hände**.

Aus dem übrigen Württemberg.

Stuttgart, **22. Juni**. **Der** **Vorstand** **des** **Württ. Städte-**
tags **hat** **in** **seiner** **Sitzung** **vom** **18. Juni** **auch** **Stellung**
genommen **zu** **der** **nenehrlichen** **Gestaltung** **der** **Preise** **für** **lebens-**
wichtige **Nahrungsmittel**. **Er** **war** **der** **Ansicht**, **dass** **insbe-**
sondere **die** **Erhebung** **der** **Preise** **für** **Fleisch** **und** **für** **Milch**
ungerechtfertigt **war**. **Der** **Vorstand** **des** **Städertags** **sprach**
einstimmig **sein** **lebhaftes** **Bedenken** **über** **diese** **mehrere**, **den**
inneren **Frieden** **der** **Städte** **gefährdende** **Belastung** **der** **Ver-**
braucher **aus** **und** **legte** **beim** **Reichswirtschaftsministerium**
bezu **beim** **Wirtt.** **Ernährungsministerium** **mit** **Geschicklich-**
keit **Berwertung** **gegen** **ein** **solche** **Preispolitik** **ein**.

Stuttgart, **22. Juni**. **Am** **Montag** **Abend** **beging** **die**
hiesige **Studentenschaft** **bekanntlich** **am** **Bismardturm** **ihre**
Sonnenwendfeier. **Die** **Charakteren** **des** **Wassentings** **fuhren**
in **geschlossenen** **Jüge** **mit** **ihren** **Höhen** **auf** **die** **Höhe**, **wo**
die **Studenten** **der** **Korps** **und** **Burschenschaften** **vollständig**
veranstaltet **waren**. **Die** **Feier** **wurde** **mit** **dem** **Biede** **„Burschen**
heraus“ **eröffnet**. **Der** **Rektor** **der** **Technischen** **Hochschule**,
Prof. **Dr.** **Fischer**, **sprach** **über** **die** **Bedeutung** **der** **Feier** **u.**
stellte **Bismard** **der** **atemberaubenden** **Jugend** **als** **leuchtendes** **Be-**
bild **dar**. **Abg.** **Fabrikant** **Wider** **forderte** **zur** **Mitarbeit**
am **Wiederaufbau** **des** **Vaterlandes** **auf**. **Bei** **geleiteten** **Fahnen**
wurde **Deutschland**, **Deutschland** **über** **alles** **angestimmt**
und **mit** **einem** **dreifachen** **Hoch** **auf** **das** **Vaterland** **die** **Feier**
beendet. **Während** **dieser** **Feier** **brannte** **auf** **dem** **Turme** **in**
mächtiger **Flamme** **das** **Symbol** **des** **Tages**, **die** **Flammen** **der**
Sonnenwende.

Hochdorf **Ob** **Stichheim**, **21. Juni**. **Nach** **2**
Uhr **morgens** **brach** **in** **der** **Scheur** **des** **Hofes** **Semmel-**
Feuer **aus**, **das** **in** **den** **frisch** **eingebrauchten** **Getreidekörnern** **reich-**
liche **Nahrung** **land** **und** **nach** **kurzer** **Zeit** **sich** **auf** **das** **ganze**
Gebäude **ausdehnte**. **Das** **Vieh** **wurde** **gerettet**. **Brandstiftung**
wird **vermutet**.

Wehl- und Brotversorgung.

Von **Seiten** **der** **Regierung** **wird** **uns** **mitgeteilt**:
Im **ganzen** **Land** **beruht** **eine** **wohlverstandliche** **Er-**
regung **über</**

Amtliche Bekanntmachungen.

In den Gemeinden Entringen, Gärtringen, Gältstein und Ruppingen Oberamt Detzenberg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

In den Gemeinden Affhilt, Altingen, Oberjesingen, Rohrau und Tallingen dieses Bezirks herrscht die Seuche noch. Nagold, den 22. Juni 1920. Oberamt: Müns.

Oberamt Nagold.

Betr. Vergütungen für Kriegseinstellungen.

Gemäß § 21 Kriegsl.-Ges. werden die nachbezeichneten Gemeinden aufgefordert, die ihnen zugestellten Ackerkenntnisse über Vergütungen für Kriegseinstellungen an die Oberamtsstelle zur Einlösung einzuliefern.

Der Einschluss hat mit dem letzten Tag des Monats Juni 1920 auf.

Emmingen: Rat.-Lohn und Stallung im November 1918 214 M 73 J + 13 M 60 J Zinsen.

Haiterbach: Fourage im Monat November 1918 114 M 24 J + 7 M 24 J Zinsen.

Den 21. Juni 1920. Müns.

Betreff: Fleischkonserven.

In der Woche vom 21. bis 26. Juni ds. Js. wird Konservenfleisch abgegeben. Auf den Kopf der Fleischverfertigungsberechtigten Bevölkerung entfallen 150 Gramm.

Die Verkaufspreise sind die bisherigen. Die Konserven dürfen von den Metzgermeistern nur gegen Fleischmarken abgegeben werden. Nagold, den 22. Juni 1920. Oberamt: Müns.

Verfügung des Ministeriums des Innern über die Aufhebung der Verfügung betreffend öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche Kundgebungen, vom 6. November 1919 (Reg. Bl. S. 345).

Vom 19. Juni 1920.

Mit Ermächtigung des Staatsministeriums wird die Verfügung betreffend öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche Kundgebungen vom 6. Nov. 1919 (Reg. Bl. S. 345) mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Stuttgart, den 19. Juni 1920. Heymann.

Nagold.

Die Gebäudeeigentümer

insbesondere die Eigentümer von Fabriken und sonstigen größeren Gewerbebetrieben werden hiemit aufgefordert, die im Lauf des Jahres vorgenommenen

Änderungen an Gebäuden u. Zubehörend-Einrichtungen

schriftlich oder mündlich auf dem Rathaus anzumelden. Schriftliche An- und Abmeldungen von Zubehörend sind auf den beim Stadtschultheißenamt unentgeltlich erhältlichen Bordanden einzureichen.

Den 23. Juni 1920. Stadtschultheißenamt: Maier.

Auf die im Gefellch. Nr. 141 erschienene und am Rathaus angeschlagene

oberamtliche Bekanntmachung

vom 19. Juni 1920 betreffend

Höchstpreise von Most

wird hiemit hingewiesen. Den 23. Juni 1920. Stadtsch.-Amt: Maier.

Zucker-, Käse- u. Anhilfskarten

werden am Donnerstag, 24. Juni abgegeben.

8-10 Uhr vorm. 10-12 Uhr nachm.

Nachträglich werden keine Karten mehr verabsolgt.

Nagold, 22. Juni 1920. Städt. Nahrungsmittelamt.

Eier-Sammeltag

Donnerstag d. 24. d. M.

abends 6 bis 7 Uhr

auf der Polizeiwache.

Rohrdorf.

Habe noch einige Centner

Speise-Kartoffeln

abzugeben.

Johann Seeger, Wagner.

Finen gutjogenden

Dachshund

2 Jahre alt (rasserein) hat zu verkaufen.

Joh. Schneckenburger Neubulach.

Verloren

ging gestern mittag auf dem Weg nach Unterjesingen ein

Geldbeutel mit Inhalt.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Geschäftsstelle abzugeben.

2890

Verlaufen

hat sich meine weiß-graue

Fox-Hündin (Flora). Gegen Futtergeld abzugeben bei

Emma Reichert, Wildberg.

Edhausen.

Eine 2871

Gluckhenne

mit 9 Jungen hat zu verkaufen

Christian Binder.

Frauen

erhalten in allen Angelegenheiten Rat und Hilfe. Distrikter

Berand. 39h

Laboratorium Pfl. Vämmlie, Dresden-A., Geroffstr. 331, früher Neu-Ulm, Bayern.

Ernteflächenerhebung für das Jahr 1920.

Die Ermittlung der Ernteflächenerhebung unterliegenden Früchte — Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Haber und Kartoffeln — findet wie im Vorjahr durch Bestragen der Betriebshaber statt.

Die Angaben sind vom Unternehmer oder seinem Stellvertreter auf dem Rathaus — Grundbuchamt — zu machen und zwar von den Unternehmern mit dem Anfangsbuchstaben A-K am Donnerstag den 24. Juni, nachmittags von 2-6 Uhr und am Freitag den 25. Juni, vormittags von 1/8-12 Uhr; L-3 am Freitag den 25. Juni, nachmittags von 2-6 Uhr und am Samstag den 26. Juni, vormittags von 1/8-12 Uhr.

Im Interesse der schleunigen Abwicklung des Geschäftes wird ersucht, bei der Angabe einen Kassenabdruck über die Größe der Anbauflächen nach den einzelnen Fruchtarten mitzubringen. Der Anbau in Gärten bleibt außer Betracht. Unrichtige und unvollständige Angaben sind mit strenger Strafe bedroht.

Nagold den 23. Juni 1920. Stadtschultheißenamt: Maier.

Haus



mit ca. 6 Zimmern und etwas Garten dabei wird sofort zu kaufen gesucht.

Näheres unter W. H. 2892 durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Im Auftrag des Besitzers verkaufe ich dessen in bester Lage der Stadt Wildbad gelegenen

Gasthof und Hotel



samt sämtlichem

sehr reichlich vorhandenem Wirtschaftsinventar und Zimmereinrichtungen.

2881

Das Hotel kann sofort übernommen werden. Erforderliche Anzahlung 80-100 000 Mark.

Näheres gegen Rückporto durch das Immobilien-Büro

Ehr. Herter in Ebhausen

Telephon 17.

Kalk und Gips

können ohne Freigabeschein jederzeit in großen Mengen geliefert werden.

Steingröhren, Zementröhren, Wand- u. Bodenplatten, Wassersteingarnituren,

la. Dachpappe

sowie alle sonstigen Baumaterialien stets auf Lager bei billiger Bedienung.

Alfred Pfeiffer

Baumaterialien-Handlung Calw (Wildg.) Telefon 146.

Fohlen-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 24. Juni von früh 7 Uhr ab haben wir einen sehr großen Transport erstklassiger

Fohlen,



worunter auch 1 1/2-jährige in Wildberg im Gasthaus zur

„Schwane“ zum Verkauf.

Rubin und Salomon Löwengardt aus Regingen.

Lehrling gesucht.

Ein aufgeweckter, wohlherzogener Junge kann sofort eintreten

bei G. W. Jaiser, Buchdruckerei Nagold.

2875

Gündringen, den 22. Juni 1920.



Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein I. Gatte, unser treubeforgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferd. Bürkle

Kirchenspieler und Waldmeister

nach langem schwerem Leiden Montag abend 7 Uhr sanft entschlafen ist

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Mathilde Bürkle geb. Köfler mit Kindern.

Beerdigung findet Donnerstag vormittag 9 Uhr statt.

Hausfrauen

lacht dieses Jahr recht viel Früchte ein und sorgt für einen wertvollen Brotaufschlag. Die

Zuckerknappheit

darf dabei keine Rolle spielen, denn an Stelle von Zucker können Sie

Einmach-Tabletten

verwenden, die unter Garantie die Früchte ebenso haltbar machen. Die Ausgabe für 20 Pfund Früchte ist 1 M. Holen Sie sich Rat u. Hilfe in der

Löwen-Drogerie, Gebr. Benz

NAGOLD (Würtl.) Bahnhofsstr. Telefon 122.

F. C. N.

Morgen Donnerstag 7/7 Uhr



Übungs-

Abend

anickl. wichtige

Besprechung

auf dem Eiberg-Sportplatz.

Der Vorstand.

Nagold.

Auf 1. oder 15. Juli wird

jüngeres

Kinder mädchen

gesucht.

Frau Doktor Beck.

Empfehle in besten Friedens-

qualitäten sämtliche

Farben und Lacke

für Innen- u. Außenanstriche

Leinölfirnis u. Terpentinöl

Möbelwachs

Mattierungen u. Polituren

Fußboden-Lack

Wachs

Oel usw.

zu den billigsten Tagespreisen

K. Ungerer, Nagold.

Simmersfeld.

Bestellungen

auf gut erhaltenen

Fässer

nimmt bis auf weiteres ent-

gegen

Math. Hanfer,

Küfermeister.

Einige Paar getragene

Männer =

Stiefel

Nr. 45, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Geschäfts-

stelle d. Bl. 2855

Metallbetten

Stahlrohrmatragn, Kinderbetten,

Polster an jedem. Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Reizende Stoffe

für Dirndl-

Kleider

und Sommer-

kleiderstoffe

von Mk. 19.— an.

Kaufhaus

W. Hettler

Inh. Johs. Schwarz

Nagold.

Kaufe fortwährend Lumpen, Flaschen, Alteisen

und dergl. 2866

Schleiferei Morlod Nagold.

Alle Musik-Instrumente, für Haus und Orchester, von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musikhaus Curth, Pforzheim Leopoldstr. 17

Arkaden Kleinsch, Roßbrücke. Ankauf abgespielter Schallplatten und Bruch pro Platte M 2.—

Reparaturen un. dStimmen in eigener Werkstätte.

